



Der Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland,
Frank Piplat, lädt Sie herzlich ein zum

LUX-Filmtag des Europäischen Parlaments

Donnerstag, den 14. November 2019

Bambi Filmstudio

Klosterstraße 78

40211 Düsseldorf

Die Finalistenfilme werden kostenlos zu folgenden Uhrzeiten gezeigt:

- 16.45 Uhr** **THE REALM** (Originaltitel: El Reino) (122 min, spanisch mit dt. Untertiteln)
- 19.00 Uhr** **Gespräch und Austausch mit anschließendem kleinen Empfang**
– Petra Kammerevert, Abgeordnete des Europäischen Parlaments,
Mitglied des Ausschusses für Kultur und Bildung
- 19.45 Uhr** **WER TÖTETE DAG HAMMARSKJÖLD** (Originaltitel: Cold Case Hammarskjöld) (119 min, englisch, französisch, Bemba, schwedisch, dänisch mit dt. Untertiteln)
- 22.00 Uhr** **GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA** (Originaltitel: Gospod postoi, imeto i'e Petrunija) (100 min, mazedonisch mit dt. Untertiteln)

EINTRITT FREI

- Anmeldung erforderlich bis 13. November 2019, 17 Uhr
Per E-Mail: veranstaltungen-berlin@ep.europa.eu
Online: www.europarl.de/
Telefonisch: 030 - 2280 1000

Bitte geben Sie die Namen der Kinobesucher*innen, die Filmtitel und die gewünschte Anzahl der Karten an.

Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt.



Europäisches Parlament
Verbindungsbüro
in Deutschland

DER LUX-FILMPREIS

Mit dem LUX-Filmpreis möchte das Europäische Parlament seit 2007 die Verbreitung europäischer Filme in ganz Europa fördern und europaweite gesellschaftliche Debatten anstoßen.

THE REALM (EL REINO) von Rodrigo Sorogoyen – Spanien/Frankreich

Der Lokalpolitiker Manuel López Vidal ist ein aufgehender Stern am Himmel. Adrett und forsch scheint er kurz davor zu stehen, das Zepter eines regionalen Potentaten zu erben, aber als sich die Nachricht von einem Korruptionsskandal, in den er verwickelt ist, verbreitet, kommt sein Aufstieg abrupt zum Stillstand.

WER TÖTETE DAG HAMMARSKJÖLD (COLD CASE HAMMARSKJÖLD) von Mads Brügger – Dänemark/Norwegen/Schweden/Belgien

In „Wer tötete Dag Hammarskjöld?“ wird erneut die Frage nach dem ungeklärten Tod von UN-Generalsekretär Dag Hammarskjöld am 18. September 1961 aufgeworfen: Hammarskjölds Flugzeug stürzte unter mysteriösen Umständen ab, als er sich auf ein Treffen mit Moïse Tshombé, dem Führer der Rebellenprovinz Katanga, vorbereitete, die gerade ihre Unabhängigkeit vom Kongo erklärt hatte. Hammarskjöld hoffte, einen Konflikt, in dem massive Interessen auf dem Spiel standen, zu lösen, indem er Katanga – damals unterstützt von Union Minière, einem mächtigen belgischen Unternehmen mit beträchtlichen wirtschaftlichen Interessen in Afrika – davon überzeugen würde, wieder dem unabhängigen Kongo beizutreten.

GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA (GOSPOD POSTOI, IMETO I'E PETRUNIJA) von Teona Strugar Mitevska - Nordmazedonien/Belgien/Slowenien/Frankreich/Kroatien

Petrunya, 32 Jahre alt und arbeitslos, lebt mit ihren Eltern in Stip, Nordmazedonien. Auf dem Rückweg von einem erfolglosen Vorstellungsgespräch gerät sie in ein religiöses Fest, bei dem junge Männer aus dem ganzen Land darum wetteifern, als erster ein von einem Priester in einen Fluss geworfenes Kreuz zu bergen. Die Belohnung ist ein Jahr voller Glück und Wohlstand. Petrunya taucht spontan ins Wasser und greift zuerst das Kreuz. Ihr unbestreitbarer Erfolg führt jedoch in ihrer Gemeinschaft zu Verwirrung, da der Wettbewerb nur Männern offensteht: Wie werden die Kirche und die Gesellschaft diesen Konflikt lösen?

Sie haben die Möglichkeit, über Ihren Favoriten-Film 2019 abzustimmen. Für mehr Informationen und zur Abstimmung:

www.luxprize.eu oder <https://www.facebook.com/LUX.Cinema.Prize>

Bitte beachten Sie, dass bei den Veranstaltungen Fotoaufnahmen gemacht werden, die im Internet und den sozialen Medien oder in Publikationen zur Berichterstattung genutzt werden können. Falls Sie mit der Nutzung von Fotomaterial, auf dem Sie zu sehen sind, nicht einverstanden sein sollten, wenden Sie sich bitte an: epberlin@ep.europa.eu

Sie erhalten diese Einladung, weil wir Sie als Europaakteur auf unsere Veranstaltung hinweisen möchten oder Sie sich in unseren Verteiler haben eintragen lassen. Falls Sie nicht von uns kontaktiert werden wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an: veranstaltungen-berlin@ep.europa.eu

